

Storm Still. Eine Tragödie in fünf Akten (Textfassung 1)

Bleistiftmanuskript, 91 Blatt, 15.12.2008 bis 22.02.2009

Die erste Textfassung von Peter Handkes *Immer noch Sturm* ist ein mit Bleistift geschriebenes Manuskript auf weißem Papier im Format A4. Neben dem unpaginierten Titelblatt (Bl. I) umfasst es 90 Blätter, die der Autor am oberen Rand mit eingekreisten Seitenzahlen von 1-90 versehen hat. Obwohl es sich bei diesem Text um ein Theaterstück handelt, ist bereits das Manuskript, wie später auch der Drucktext, als Fließtext verfasst und erscheint daher auf den ersten Blick wie Prosa. Einen deutlichen Hinweis auf die Theaterform bietet aber in der handschriftlichen Fassung nicht nur die bereits vorgenommene Einteilung in fünf Abschnitte (oder Akte) mittels römischer Zahlen (Bl. 1, 23, 38, 55, 74), sondern vor allem der Untertitel »Eine Tragödie [/] in fünf Akten« (Bl. I), der später zu »Ein Drama in fünf Akten« (vgl. Textfassung 2c, Bl. I) modifiziert wird und im Drucktext komplett wegfällt. Das Manuskript trägt den Arbeitstitel »STORM STILL« (Bl. I), auch als Kürzel »S.S.« oder ausgeschrieben sowohl im zur Vorbereitung gelesenen Buch *Gemsen auf der Lawine* von Karel Prušnik Gašper (z.B. Gašper 1974, S. 36) als auch auf Korrekturlisten immer wieder auftaucht. Diverse mögliche deutsche Übersetzungen sind bereits auf dem Titelblatt des Bleistiftmanuskripts notiert und sämtlich wieder durchgestrichen; »(~~Immer noch Sturm~~)« (Bl. I) ist als letzter Vorschlag bereits in der Liste enthalten.

Diese erste Textfassung ist akribisch datiert: Vom »15. Dezember [/] 2008« (Bl. 1) bis zum »18. Februar 2009 [/] 19h46« (Bl. 90) dauerte die Niederschrift, wobei am Schluss noch bis zum »22. Febr. [/] 2009« (Bl. 90) weitergearbeitet wurde. Das Datum jedes einzelnen Schreibtages ist jeweils am linken Rand neben dem Text notiert. Das Tagespensum umfasst meist ein oder zwei Seiten. Unterhalb des Datums finden sich häufig arabische Zeichen (z.B. Bl. 9, 53, 75), auch ist oftmals das Wetter oder die Temperatur vermerkt: »4. Januar [/] 2009 [/] -5°« (Bl. 24), »8. Januar 2009 [/] Januarlicht [/] weniger kalt« (Bl. 31). Auch Erklärungen für Schreibpausen wurden in das Manuskript eingetragen. Nach einer Unterbrechung der Niederschrift seit »11. Januar [/] 2009« (Bl. 36) findet man unter dem nächsten Datumseintrag »17. Januar [/] 2009« den Vermerk: »nach [/] Mokra [/] Gora, [/] Čeček, [/] Višegrad« (Bl. 38).

Eine weitere Unterbrechung erfolgte direkt vor Beginn der Niederschrift des vierten Akts am »29. Jan. [/] 2009« (Bl. 55). Diese Arbeitspause ist angesichts ihrer notierten Begründung besonders

interessant: Handke arbeitete an diesem Datum „nach 3 [/] Tagen [/] Exzerp[ieren] [/] P[artisanen]-Literatur«(Bl. 55) weiter. Tatsächlich finden sich am Beginn des vierten Teils besonders viele der über den gesamten Text verstreuten Zitate und Übernahmen aus den Erinnerungsberichten von Partisanenkämpfern, die Handke in Vorbereitung seines Texts las und zusammenfasste. Im gesamten Manuskript sind zwischen den Zeilen immer wieder Einschübe hinzugefügt, die mittels Einfügezeichen ergänzt wurden, seltener wird zusätzlicher Text am Rand notiert und mit Kreuzchen im Fließtext positioniert. Wo ein einzelnes Wort durch ein anderes ersetzt wird, streicht es Handke in den allermeisten Fällen durch und schreibt oberhalb das neue Wort, nur sehr selten kommt ein Radiergummi zum Einsatz.

Bereits in der ersten Textfassung ist zu erkennen, dass der fünfte Akt Handke die größten Schwierigkeiten bereitete. Hier häufen sich die Korrekturen schon im Manuskript, aber auch in den folgenden Textfassungen. Besondere Beachtung verdient der Schluss. Auf dem letzten Blatt ist das Datum inklusive Uhrzeit (das Mitnotieren der Uhrzeit ist ein bei Handke übliches Verfahren zur Kennzeichnung des Endes der Niederschrift) unterhalb des Texts notiert, seitlich neben dem Text finden sich aber weitere Datumseinträge der drei folgenden Tage. Schon daran zeigt sich, dass der Autor mit dem Ende des Texts noch nicht zufrieden war; auch in den folgenden Fassungen schrieb er am Schluss immer weiter und im Drucktext schliesslich finden sich die Worte, mit denen das Bleistiftmanuskript noch endet, umgestellt und verändert auf Seite 161 von 166 Seiten: „Füchse Hasen und Himbeeren. Zajci in máline. Sonne und Schnee. Sonce in sneg. Buchweizen und ~~Buch~~ Kalender. Ajda in knjiga koledar. Rüben und Regenbogen. Repice in mavrice. Schinken und Kren. Šunka in kren.«(Bl. 90) – „Hasen und Himbeeren. Zajci in maline. Buchweizen und Kalender. Ajda in koledar. Rüben und Regenbogen. Repice in mavrice. Sonne und Schnee. Sonce in sneg ...«(IS 161) (Vanessa Hanneschläger)

TABELLARISCHE DATEN

Titel, Datum und Ort

Eingetragene Werktitel (laut Vorlage):

STORM STILL [/] (Fortdauernder Sturm) [/] (Anhaltender Sturm) [/] (Weiter im Sturm)-[/] (Weiterhin Sturm) [/] (Immer noch Sturm); Eine Tragödie [/] in fünf Akten

Entstehungsdatum (laut Vorlage): 15. Dezember [/] 2008; 16. Dez. 2008; 17. Dez. [/] 2008; 18. Dez. 2008; 19. Dez. 2008; 20. Dezember [/] 2008; 21. Dez. [/] 2008; 22. Dezember [/] 2008; 23. Dezember [/] 2008; 24. Dez. [/] 2008; 25. Dezem= [/] ber 2008; 26. Dezem= [/] ber 2008; 27. Dez. 2008; 28. Dezember [/] 2008; 3. Januar [/] 2009; 4. Januar [/] 2009; 5. Januar [/] 2009; 6. Januar [/] 2009; 7. Januar [/] 2009; 8. Januar 2009; 9. Jan. [/] 2009; 10. Jan. 2009; 11. Januar [/] 2009; 17. Januar [/] 2009; 18. Jan. [/] 2009; 19. Januar [/] 2009; 20. Januar [/] 2009; 21. Jan. [/] 2009; 22.

Jan. [/] 2009; 23. Jan. [/] 2009; 24. Jan. [/] 2009; 25. Jan. [/] 2009; 29. Jan. [/] 2009; 30. Januar [/] 2009; 31. Jan. [/] 2009; 1. Febr. [/] 2009; 2. Februar [/] 2009, Ma [/] Lichtmeß; 3. Februar [/] 2009; 4. Februar [/] 2009; 5. Februar [/] 2009; 6. Februar [/] 2009; 7. Februar [/] 2009; 8. Febr. [/] 2009; 9. Februar [/] 2009; 13. Febr. 2009; 14. Febr. [/] 2009; 15. Febr. [/] 2009; 16. Februar [/] 2009; 17. Febr. [/] 2009; 18. Febr. [/] 2009; (19. Febr. [/] 2009); (20. Febr. [/] 2009); (22. Febr. [/] 2009); 18. Februar 2009 [/] 19h46

Datum normiert: 15.12.2008 bis 22.02.2009

Entstehungsorte (ermittelt): Chaville

Materialart und Besitz

Besitz: Literaturarchiv Salzburg

Signatur: Literaturarchiv Salzburg, Bestand: Handke, Peter

Art, Umfang, Anzahl:

1 Bleistiftmanuskript, 91 Blatt, I, pag. 1-90

Format: A4

Schreibstoff: Bleistift

Ergänzende Bemerkungen

Sprache: Deutsch, Slowenisch

Bemerkungen:

Bleistiftmanuskript liegt in einer hellblauen Dreiflügel-Mappe mit der Bleistiftaufschrift von Peter Handke: »
ORIGINAL [/] Dezember 2008—Februar 2009 [/] Peter Handke«

Quelladresse: <http://handkeonline.onb.ac.at/node/1972>

Stand: 09.08.2013 - 14:54